

Schneekristalle und ihre Wandlung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **59 (1949-1950)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-556491>

Nutzungsbedingungen

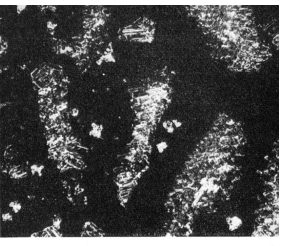
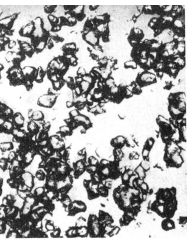
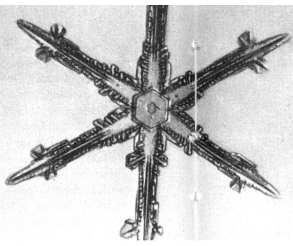
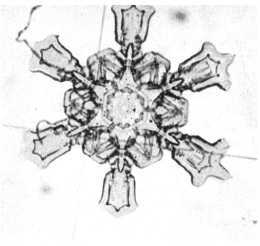
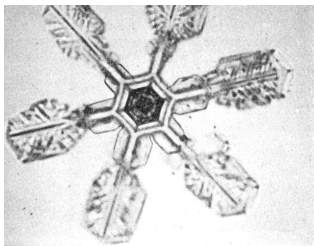
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neuschneekristall.
Stern mit tulpenartigen Fortsätzen.

Neuschneekristall.
Schneestern mit spießförmigen Fortsätzen.

Links Neuschnee unmittelbar nach der Ablagerung,
rechts körniger Altschnee aus der Schneedecke.

Oberflächenreif-Kristalle. Durch ihre löwen-
zahnblättrige Form unterscheiden sie sich
von allen andern Schneekristallen.

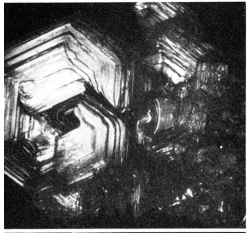
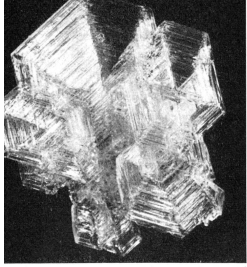


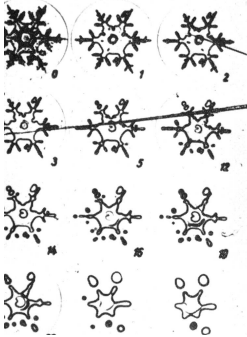
Bild oben links:
Neuschneekristall. Zwei Sterne ungleicher
Grösse parallel verwachsen, getrennt
durch ein kurzes zentrales Prisma.

Becherartige Schwimmschnee-Kristalle
an einer bodennahen Schicht der Schnee-
decke. Das Endstadium der Schneeu-
mwandlung.



Die Aufnahmen der Schneekristalle sind
uns in liebenswürdiger Weise vom Eidg.
Institut für Schnee- u. Lawinenforschung
Weisfluhjoch ob Davos zur Verfügung
gestellt worden.

Zusammensetzung aus becherförmigen
Schwimmschnee-Kristallen.



Der Schneekristall verliert im Laufe der
Zeit die feine Zeichnung und die ver-
ästelte Form und wandelt sich in ein kör-
niges Material um. Dies geschieht auch
bei Temperaturen unter dem Schmelz-
punkt und bei veränderter Verdunstung.
Unser Bild zeigt verschiedene Stadien
der Umwandlung, wobei die Zahlen die
vergangenen Tage angeben. Die vorlie-
gende Studie eines Schneekristalls um-
fasst also eine Spanne von beinahe
zwei Monaten.

Bild rechts:
Der Inn im Ober-Engadin.
Im Hintergrund der Piz Quatter Vals.
Aufnahme Hans Tschirren, Bern.

SCHNEEKRISTALLE UND IHRE WANDLUNG

